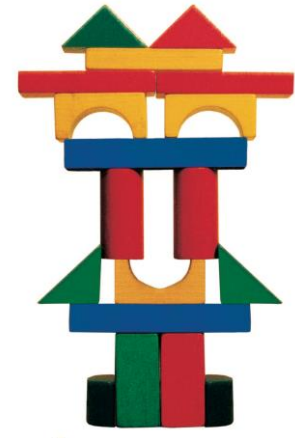


Newsletter Juli | 2022

Passend zu den beginnenden Ferien kommt hier noch etwas Sommerlektüre rund um die demokratische Partizipation von Kindern und Jugendlichen. Dazu gehören einige spannende Projekte, Einblicke in aktuelle Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebene sowie neue Veröffentlichungen, von denen wir uns wünschen, dass Sie darin ein paar gute Anregungen für Ihre berufliche Praxis finden. Um Ihnen das Weiterlesen zu erleichtern, verlinken wir soweit möglich auf weiterführende Literatur und/oder Bezugsquellen¹. Dazu einfach die STRG-Taste gedrückt halten und blauen Link anklicken.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



Diesen Newsletter können Sie über unsere Homepage abonnieren und auch wieder abbestellen:
www.partizipation-und-bildung.de/newsletter/

Handlungsfeldübergreifende Themen

Demokratische Partizipation in Familienzentren	Seite 2
Der 16. Kinder- und Jugendbericht und Demokratiebildung	Seite 2
Kinder- und Jugendbeteiligung im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung	Seite 2
Kinder- und Jugendbeteiligung in den neuen Koalitionsverträgen von SH und NRW	Seite 3

Kita

Was pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag tun, um Kinder demokratisch zu beteiligen	Seite 3
Demokratische Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen	Seite 4
Widerstände in Kita-Fortbildungen	Seite 4

Jugendarbeit

Modellprojekt: Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit in NRW	Seite 4
GEBe-Beratung online für Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.	Seite 5

Neues aus dem Institut

Neue Veröffentlichungen	Seite 5
Veranstaltungshinweise	Seite 6

¹ Für die Inhalte der aufgeführten Links sind ausschließlich die Betreiber:innen der jeweiligen Seiten verantwortlich. Aktualität zuletzt geprüft am 02.07.2022.

Handlungsfeldübergreifende Themen

Demokratische Partizipation in Familienzentren

Familienzentren agieren an der Schnittstelle verschiedener sozialpädagogischer Handlungsfelder. Neben Angeboten der Kindertagesbetreuung bieten sie Angebote der Familienbildung und -beratung, Vernetzung im Stadtteil u.v.m.. Damit ist auch die Gestaltung demokratischer Partizipation in Familienzentren deutlich komplexer als in Kindertageseinrichtungen. Neben Kindern verstehen Familienzentren die Erziehungsberechtigten als eigenständige Zielgruppe. Und neben pädagogischen Kita-Fachkräften agieren in Familienzentren weitere ‚feste‘ und ‚ambulante‘ Akteure (Berater:innen, Therapeut:innen, gesellschaftlich Engagierte ...). Damit wird auch die Gestaltung demokratischer Partizipation komplexer. Es muss geklärt werden, wer welche Beteiligungsrechte haben soll und wie Beteiligung gestaltet sein muss, damit alle (Zielgruppen und Beteiligte) sich auch real beteiligen können. Damit entstehen gleichzeitig Spannungsfelder, z.B. zwischen den Rechten von Kindern und Eltern oder zwischen hauptamtlichen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Engagierten. Erste Überlegungen zu diesen Herausforderungen werden im Text ‚Demokratische Partizipation in Familienzentren‘ skizziert.

Knauer, Raingard (2022): Demokratische Partizipation in Familienzentren, in: [Peyerl, Katrin/Züchner, Ivo \(Hrsg.\): Partizipation in der Kinder- und Jugendhilfe. Anspruch, Ziele und Formen der Partizipation von Kindern und Jugendlichen](#), Weinheim Basel: Beltz Juventa, S. 113 - 125

Kontakt: raingard.knauer@fh-kiel.de

Der 16. Kinder- und Jugendbericht und Demokratiebildung

Der 16. Kinder- und Jugendbericht verlangt ein Recht auf politische Bildung, die er als Demokratiebildung versteht. Der unten angegebene Artikel analysiert, dass politische Bildung nicht automatisch demokratisch ist, sondern nur, wenn sie Kindern und Jugendlichen tatsächlich ein Recht auf Mitentscheidung in Institutionen und Gesellschaft einräumt. Dieses Recht bleibt aber in Deutschland weiter schwach. Es ist oft an Altersgrenzen gebunden und an Entscheidungen von Professionellen, die bestimmen, ob und wie weit Kinder und Jugendliche über die „Reife“ zur Beteiligung verfügen. Der Artikel begründet, dass die Fähigkeit zu einer kommunikativen Aushandlung von Entscheidungen allen Menschen unabhängig von ihrem Alter zukommt. So werden Kinder und Jugendliche als mündig und gleichfähig zur Mitentscheidung angesehen. Daraus werden Folgerungen für die demokratische Partizipation in den Handlungsfeldern der Kinder- und Jugendarbeit abgeleitet.

Ahrlrichs, Rolf/Maykus, Stephan/Richter, Elisabeth/Richter, Helmut/Riekmann, Wibke/ Sturzenhecker, Benedikt (2021): Demokratiebildung im 16. Kinder und Jugendbericht – kritische Kommentare aus Sicht demokratischer Kinder- und Jugendarbeit. In: [deutsche jugend, H. 10/2021 2021, S. 426 – 440](#).

Kontakt: Benedikt.Sturzenhecker@uni-hamburg.de

Kinder- und Jugendbeteiligung im Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung

Die Bundesregierung aus SPD, Grünen und FDP äußert sich auch zu Kinder- und Jugendbeteiligung und Kinderrechten. Die Koalitionspartnerinnen erachtet die Rechte, Interessen und Anliegen von Kindern und Jugendlichen als wichtig und streben einen neuen Versuch an, Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern; sie wollen außerdem das Monitoring zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonventionen ausbauen; Qualitätsstandards für Partizipation sollen bekannter gemacht werden, Kinder- und Jugendparlamente sowie Beteiligungsnetzwerke sollen gestärkt werden. Weiterhin soll es eine Kampagne zur Information für Kinder über ihre Beteiligungs- und Beschwerderechte geben. Der nationale Aktionsplan für Kinder- und Jugendbeteiligung soll fortgeschrieben und weiterentwickelt werden. (S. 74/77)

Das Bundesprogramm „Demokratie leben“ soll gestärkt, weiterentwickelt und dauerhaft finanziell abgesichert werden, zudem sollen Zuwendungen verstärkt mehrjährig erfolgen und deren Modalitäten vereinfacht werden (S. 93).

Der Vertrag im Wortlaut: [Koalitionsvertrag der Bundesregierung 2021-2025](#)

Zusammenstellung: y.rehmann@partizipation-und-bildung.de

Kinder- und Jugendbeteiligung in den neuen Koalitionsverträgen von SH und NRW

Auch die neuen Koalitionsverträge der schleswig-holsteinischen und der nordrhein-westfälischen Landesregierungen stehen. SH begrüßt u.a. Trägerinitiativen im Land, die Kitas zu „Kinderstuben der Demokratie“ machen, Demokratieerziehung soll in Kitas flächendeckend umgesetzt werden (S. 6); Kinderrechte und Kindeswohl sollen in der Landesverfassung gestärkt, die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten stärker mit Leben gefüllt sowie eine legitimierte Kinder- und Jugendvertretung im Landtag eingeführt werden (S. 41/53); in Schulen sollen u.a. Klassenräte verstärkt zum Einsatz kommen (S. 14); auf kommunaler Ebene wird die Einrichtung von Kinder- und Jugendbeiräten angestrebt (S. 82). In NRW sollen u.a. ein:e unabhängige:r Beauftragte:r und eine Professur für Kinderschutz & Kinderrechte eingerichtet werden (S. 50f.), es soll einen umfangreichen Aktionsplan Jugendbeteiligung geben und in der Gemeindeordnung will man Kinder- und Jugendbeteiligung verbindlich verankern (S. 48).

Die Verträge im Wortlaut: [Koalitionsvertrag 2022-27 SH](#), [Koalitionsvertrag 2022-27 NRW](#)

Zusammenstellung: y.rehmann@partizipation-und-bildung.de

Kita

Was pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag tun, um Kinder demokratisch zu beteiligen

Die vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Jugend, Familie und Senioren des Landes Schleswig-Holstein geförderte Studie untersuchte demokratische Alltagspraxis in erstzertifizierten Kitas der AWO Schleswig-Holstein e.V. (2020 – 2021). Auf der Basis von teilnehmender Beobachtung, Gruppendiskussionen mit Fachkräften und Leitungen sowie kommunikativer Validierungen wurden neun Aspekte demokratischen Handelns differenziert herausgearbeitet sowie spezifische Herausforderungen für die pädagogischen Fachkräfte identifiziert. Die neun Handlungsaspekte lauten:

1. Demokratische Strukturen einführen (Selbst- und Mitbestimmungsrechte klären, Beteiligungsgremien einführen)
2. Demokratische Verfahren gestalten
3. Themen zu Partizipationsthemen machen
4. Selbstbestimmtes Handeln im Alltag ermöglichen
5. Transparenz über Strukturen, Verfahren, Inhalte und Handlungsoptionen herstellen
6. Interaktion respektvoll gestalten
7. Im Spannungsfeld zwischen dem einzelnen Kind und der Gemeinschaft demokratisch agieren
8. Emotionale Aspekte von Demokratie berücksichtigen
9. Über Demokratie sprechen

Kontakt: r.hansen@partizipation-und-bildung.de, raingard.knauer@fh-kiel.de, Sabine.redecker@fh-kiel.de

Demokratische Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen

Die Forderungen nach demokratischer Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen haben fachlich einen starken Bezug zueinander. Ein neues Buch versammelt Positionen, die bisher eher getrennt diskutiert wurden: Einen sozialpädagogischen Strang, der die Zusammenhänge zwischen demokratischer Partizipation und Demokratiebildung thematisiert; einen kindheitspädagogischen Strang, der die spezifischen Aspekte demokratischer Partizipation und Inklusion von Kindern in Bezug auf Erziehung und Bildung fokussiert; einen Strang der Behindertenpädagogik, der sich spezifisch mit dem Zusammenhang von Partizipation und Inklusion in Blick auf behinderte und benachteiligte Kinder beschäftigt; sowie einen allgemeinpädagogischen Strang, der sich mit Grundfragen von Inklusion und Differenzgerechtigkeit beschäftigt. Es enthält auch Ergebnisse von Forschungsprojekten der IPB Mitglieder Rüdiger Hansen, Raingard Knauer, Sabine Redeker und Benedikt Sturzenhecker.

Raingard Knauer, Benedikt Sturzenhecker (Hrsg.) (2022): Demokratische Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen. BeltzJuventa: Weinheim. Erscheint im Sommer 2022.

Kontakt: raingard.knauer@fh-kiel.de; Benedikt.Sturzenhecker@uni-hamburg.de

Widerstände in Kita-Fortbildungen

Die Ausrichtung pädagogischer Handlungen in Kindertagesstätten an den Bedarfen, Bedürfnissen und Interessen der Kinder ist fachlicher Auftrag für pädagogische Fachkräfte, allerdings oft mit einer Neuausrichtung der pädagogischen Arbeit verbunden, die häufig durch Fortbildung unterstützt wird. Nicht immer fallen diese Veränderungen leicht, und es kann zu Widerständen gegen Fortbildungen oder ihre Inhalte kommen. Diese Widerstände treten aus unterschiedlichen Gründen und in heterogener Form auf, sind begründbar, normal und gesund. Fortbildner:innen sollten mit ihnen annehmend und wertschätzend umgehen, und *mit* diesen Widerständen, nicht gegen sie, arbeiten. Daniel Frömbgen fasst in einem 2021 erschienenen Artikel die Ergebnisse seiner Master-Thesis zu diesem Thema zusammen.

Frömbgen, Daniel (2021): Zum Umgang mit Widerständen in Kita-Fortbildungen. Unsicherheiten in Veränderungsprozessen verstehen und wertschätzen. In: Göb, Melanie (Hrsg.): [Zukunfts-Handbuch Kindertageseinrichtungen](#). Ausgabe 04/21. Regensburg: Walhalla Fachverlag, S. 56-67

Kontakt: d.froembgen@partizipation-und-bildung.de

Jugendarbeit

Modellprojekt: Demokratiebildung in der Jugendsozialarbeit in NRW

Die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (wie Jugendwerkstätten und Beratungsstellen) werden oft als „unterschätzter Raum“ politischer Bildung definiert. In diesem Modellprojekt hat das Landesjugendamt Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit Thomas Glaw, Prof. Dr. Benedikt Sturzenhecker (beide IPB) und Stefan Willich mit Fachkräften aus solchen Einrichtungen erprobt, wie dort Demokratiebildung lebensweltnah an den Themen und Interessen der Jugendlichen eingeführt werden kann. Dabei wurde die GEBe-Methode („Gesellschaftlich-demokratisches Engagements von Benachteiligten Jugendlichen fördern“) als Handlungsorientierung herangezogen. Am 28.4.2022 stellten die beteiligten Fachkräfte in Münster ihre Umsetzung der Methode in konkreten Projekten vor. Es wurde deutlich, dass die Methode geeignet ist, Jugendlichen in der Jugendsozialarbeit Zugänge zur Demokratiebildung zu eröffnen. Je intensiver man auf die für die Jugendlichen wirklich wichtigen Themen eingeht, desto stärker sind sie motiviert und engagiert, die gemeinsame Lebensführung in den Einrichtungen mitzubestimmen und zu gestalten.

Weitere Informationen: www.demokratiebildung-jsa.lwl.org/de/

Kontakt: benedikt.sturzenhecker@uni-hamburg.de, t.glaw@partizipation-und-bildung.de

GEBe-Beratung online für Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V.

Zusammen mit dem Bund der Jugendfarmen und Aktivspielplätze e.V. (BdJA) hat Benedikt Sturzenhecker ein neues Konzept einer Onlineberatung für Fachkräfte des bundesweiten Trägers entwickelt. Alle 6-8 Wochen treffen sich online 20 Fachkräfte aus Einrichtungen in der ganzen Republik. Sie diskutieren und interpretieren jeweils eine exemplarische Beobachtung des Handelns von Kindern und Jugendlichen in einer Einrichtung. Gemeinsam werden mithilfe der GEBe-Methode daraus Themen des gesellschaftlichen Engagements und Möglichkeiten der Stärkung von Selbstbildung und demokratischen Partizipation entwickelt. Die Fachkräfte versuchen diese Hypothesen und Vorschläge mit den Kindern und Jugendlichen dialogisch zu klären und dann mit ihnen dazu Projekte zu gestalten.

Nähere Informationen gibt Benedikt Sturzenhecker: benedikt.sturzenhecker@uni-hamburg.de

Neues aus dem Institut

Neue Veröffentlichungen

➤ Erneuerter und erweitertes „Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit“



Das 2021 erschienene neue Handbuch hat drei Bände, 162 Beiträge und 2054 Seiten (auch als E-Book und Einzeldownloads). Eine ganze Reihe von Aufsätzen widmet sich der Gestaltung demokratischer Partizipation in diesem Handlungsfeld.

Deinet, U./Sturzenhecker, B./v. Schwanenflügel, L./Schwerthelm, M. (Hrsg.) (2021): [Handbuch Offene Kinder- und Jugendarbeit](#). 5., völlig erneuerte und erweiterte Auflage. SpringerVS: Wiesbaden.

➤ Neuerscheinung „Demokratische Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen“

Im Sommer 2022 erscheint ein neuer Sammelband der beiden IPB-Mitglieder Raingard Knauer und Benedikt Sturzenhecker, in dem demokratische Partizipation und Inklusion in der Kita aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet werden. (ausführlich siehe S. 4 oben)
Knauer, R./Sturzenhecker, B. (Hrsg.) (2022 i.E.): [Demokratische Partizipation und Inklusion in Kindertageseinrichtungen](#). BeltzJuventa: Weinheim.

➤ Neues Reflexions- und Methodenbuch für Kitas: „Partizipation ist Kinderrecht“



Die Multiplikatorinnen für Partizipation und Engagementförderung Kari Bischof-Schiefelbein, Anke Petersen und Jessica Schuch haben ein Reflexions- und Methodenbuch für die (Weiter-)Entwicklung partizipativer Kita-Praxis geschrieben, in das all ihre Praxis- und Fortbildungserfahrung einfließt. Das Buch ist im Juni 2022 erschienen.

Bischof-Schiefelbein, K./Petersen, A./Schuch, J. (2022): [Partizipation ist Kinderrecht. Ein Reflexions- und Methodenbuch](#). Carl Link/Wolters Kluwer: Hürth.

➤ Ein neues Bilderbuch von Leon und Jelena: „Die hohen Fichten“



In der Reihe „Leon und Jelena – Geschichten vom Mitbestimmen und Mitmachen im Kindergarten“ sind weitere Bilderbücher erschienen, die ab sofort bei der Bertelsmannstiftung oder im Buchhandel bezogen werden können. In „[Die hohen Fichten](#)“ werden die Nachbarn der Kita, Herr und Frau Köhn, ins Kinderparlament eingeladen, um darüber zu beraten, was mit den hohen Fichten passieren soll, welche sich so wunderbar als Höhle eignen, bei Köhns aber leider die Terasse beschatten und umsturzgefährdet sind... (Einzelpreis 3€).

➤ **Noch ein neues Bilderbuch von Leon und Jelena: „Wenn niemand zuhört“**



„Wenn niemand zuhört“ ist ein weiteres Bilderbuch aus der Reihe „Leon und Jelena“. Es handelt davon, wie Max immer wieder versucht, einen Wunsch in der

Kita zu äußern – aber niemand hat Zeit für ihn; bis ihm schließlich der Hausmeister hilft, sich darüber zu beschweren und die Fachkräfte das zum Anlass nehmen, Beschwerdeverfahren für Kinder einzuführen... Zu beziehen über die Bertelsmannstiftung oder den Buchhandel (Einzelpreis 3€).

➤ **...weitere Veröffentlichungen und Downloads bald aktuell auf der Homepage**

Weitere Hinweise auf neuere Texte von IPB-Mitgliedern (Zeitschriftenartikel, Buchbeiträge in Sammelbänden, Downloads) finden Sie bald wieder aktuell in gewohnter Weise auf unserer Homepage unter „Veröffentlichungen“ in den jeweiligen Arbeitsbereichen Kita, Hilfen zur Erziehung, Jugendarbeit und Schule sowie im Service-Bereich. Aufgrund von Wartungsarbeiten an der Homepage bitten wir diesmal um etwas Geduld, bis wir die Literaturlisten mit neuen Hinweisen der letzten Zeit ergänzen können. www.partizipation-und-bildung.de

Veranstaltungshinweise

➤ **Qualifizierung von Multiplikator:innen für Partizipation in Kitas**

Die AWO Bundesakademie schreibt auch in diesem Jahr eine Qualifizierung von Multiplikator*innen für Partizipation in Kindertageseinrichtungen nach dem Konzept „Die Kinderstube der Demokratie“ aus. Die Weiterbildung umfasst sechs Module mit 24 Veranstaltungstagen sowie eine Praxisphase und startet im Oktober 2022. Anmeldungen nimmt die [AWO Bundesakademie](http://www.awo-bundesakademie.de) entgegen.

➤ **Save the Date: Fachtag „Demokratie für ALLE gestalten“ in Neumünster**

Auf diesem Fachtag werden die beiden Studien „Partizipation und Inklusion in demokratieorientierten Kitas“ und „Demokratische Alltagspraxis in erstzertifizierten Kindertageseinrichtungen des AWO Landesverbands Schleswig-Holstein e.V.“ (siehe S. 3) vorgestellt. Anschließend besteht in Workshops die Möglichkeit, die Studienergebnisse für die eigene Praxis nutzbar zu machen.

Datum: 27.09.2022

Zeit: 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Kiek In! Neumünster

**Wir wünschen allen
Leser:innen einen schönen Sommer 2022!**

Institut für Partizipation und Bildung e.V.
Damaschkeweg 86
24113 Kiel

Telefon 0431-6580502
Fax: 0431-6480704

Email: mail@partizipation-und-bildung.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Die Mitglieder des Institut für Partizipation und
Bildung e.V.

Redaktion:
Yvonne Rehmann

